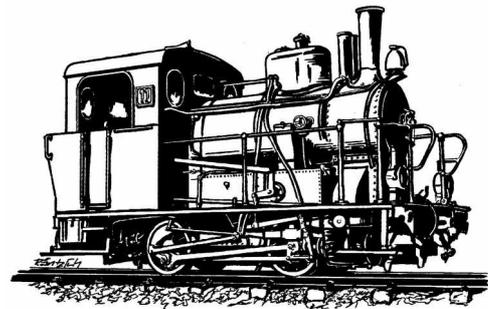


HÄRTSFELDBAHN- Anzeiger

2018



Informationsblatt des Härtsfeld-Museumsbahn e.V., Geschäftsstelle, Postfach 9126, 73416 Aalen

Erinnerungen an die Härtsfeldbahn

Der Charakter der Härtsfeldbahn mit ihren besonderen Fahrzeugen, einer ganz besonderen Landschaft und vor allem ihrem menschlichen Personal verlieh der „Schättere“ den Anstrich des typischen schwäbischen Bähnles, das auch mal außer der Reihe anhält, hin und wieder im Schnee stecken bleibt und zur Abwechslung auch mal das Fahren neben den Schienen probt.

Kein Wunder, dass sich allerhand Geschichten und Anekdoten um die Härtsfeldbahn ranken.

Auch 45 Jahre nach Stilllegung der Bahn erinnern sich viele noch an die eine oder andere Begebenheit. Es freut uns, dass sich immer wieder Zeitzeugen melden und die eine oder andere Geschichte erzählen oder diese gar schriftlich festhalten. Daher haben

wir uns dazu entschlossen, diese Ausgabe des Härtsfeldbahn-Anzeigers ganz den Geschichtchen rund um die „Schättere“ zu widmen.

Das tun wir auch in der Hoffnung, dass der eine oder andere Leser vielleicht noch etwas „auf Lager hat“. Sprich: Über weitere Beiträge würden wir uns sehr freuen!

Jürgen Ranger

Erlebnisse in Dischingen

Als Nachbarn vom Dischinger Bahnhof hatten wir immer guten Kontakt zum Härtsfeldbähnle und den Bahnhofsvorstehern. Alle Verwandten und Bekannten, die uns besuchten, kamen ja ab Aalen mit der Härtsfeldbahn, wurden am Bahnhof abgeholt und bei der Abreise wieder hinbegleitet.

Einmal hatten wir uns schon verabschiedet, winkten, das Züggle fuhr an, kam aber wieder zurück und rangierte noch ein paarmal hin und her. Endlich ging es los. Noch einmal winken. Da kam Frau Binder, die Bahnhofsvorsteherin, aus dem Haus gerannt mit einem Brief in der Hand, den sie vergessen hatte mitzugeben. Der Zugführer verstand, und das Züggle fuhr zurück, Frau Binder überreichte den Brief, und nun ging es wirklich los. Wir konnten noch einmal winken.

Meine Eltern wollten in Urlaub fahren nach Italien. Das erste Stück bis Dillingen natürlich mit der Härtsfeldbahn. Wir brachten sie zum Bahnhof, winkten, und es ging los. Da stand auf dem nächsten Grundstück (ehemalige Molke) die Klara, um auch zu winken. Meine Mutter, die sich schon hinsetzen wollte, sprang auf, fuhr mit der Hand zum Fenster hinaus,

aber so nahe am Gesicht meines Vaters vorbei, dass sie ihm die halbe Brille von der Nase riss. Die eine Hälfte lag nun draußen im Gras, die andere hatte er auf der Nase. Das Züggle hatte schon Tempo und brauste davon. Diese Aufregung! Ich rannte nach Hause, stürmte in die Praxis, wo

mein Mann gerade Sprechstunde hatte und beschwor ihn, gleich mit dem Auto der Bahn nachzufahren und Opas halbe Brille hinzubringen. Ich erzählte inzwischen den Leuten im Wartezimmer, was passiert war, und ich glaube, sie hatten Verständnis und waren auch neugierig, wie die Sache ausginge.



Bahnhofs-idylle in Dischingen: Ein typischer Dampfzug gezogen von Lok 11 wartet im Jahr 1958 auf das Abfahrtssignal zu seiner Fahrt in Richtung Neresheim. Foto: Dr. Wolfgang Hellwig (Sammlung Ulrich Moeferd)

Mein Mann fuhr so schnell es die Polizei erlaubt, aber das Bähnle war im Vorteil. Es musste keine kurvigen Straßen und durch Dörfer fahren. Erst in Ziertheim trafen sie sich. Da stand der Schaffner schon auf dem Bahnsteig und meinte: „Da soll ebbs mit'r Brill sein“, übernahm die Hälfte, und die Reise konnte weitergehen.

Einmal ging unsere Tochter spazieren, tänzelte und balancierte auf den Bahnschienen. Das war früher verboten, aber der Zugverkehr war schon lange eingestellt. Plötzlich hinter ihr ein Tuten und Bimmeln: das

Zügle! Sie sprang beiseite, der Zug hielt und heraus kletterte eine fröhliche Herrengesellschaft. Es war die letzte Sonderfahrt. Die Herren freuten sich, dass sie die „Schwäbische Eisenbahn“ noch „life“ erlebt hatten.

An einem Feiertag am frühen Nachmittag kamen wir von Neresheim. Da – in einer Kurve bei Iggenhausen parkten sehr unvorsichtig ein paar Autos. Aber was war das? Unten auf den Schienen standen sich zwei Triebwagen gegenüber und an der Böschung lagen Verletzte. Ein Schaffner lief kopflos hin und her mit einer

Verbandtasche in der Hand. Man hatte noch keinen Arzt erreicht, so kam mein Mann gerade recht und konnte Erste Hilfe leisten, bis der Krankenwagen aus Neresheim kam und ein paar – zum Glück nicht schwer Verletzte – mitnahm. Wie konnte das passieren? Es war der 1. Mai 1964, und einer der beiden Zugführer hatte nicht daran gedacht: Bei Feiertagsverkehr hätte er am Katzensteiner Bahnhof den Gegenzug abwarten müssen. Das war keine lustige Geschichte, aber sie hätte schlimmer ausgehen können.

Gisela Moeferdt, Dischingen

Mit dem Schwäbischen Albverein unterwegs

Liebe Freunde der Härtsfeldbahn!

Kürzlich sah ich bei „Eisenbahnromantik“ einen Film über die Härtsfeldbahn. Ich war erstaunt, welche Bedeutung sie für die Region hatte. Ich schicke nun ein Bild mit, das Anfang der 50er Jahre aufgenommen wurde. Man sieht die Jugend der Ortsgruppe Nördlingen des Schwäbischen Albvereins vor einer Fahrt mit der Härtsfeldbahn im Bahnhof Neresheim. Wir sind schon im Wagen und voll froher Erwartung, während der 1. Vorsitzende zufrieden seine Pfeife raucht. Die reinste Idylle! Das größte Problem des Vereinsvorstandes war es abzuwägen, ob sich genug Jugendliche zu einem Ausflug anmelden würden und wann es zu teuer wird. Einmal wollte die Gruppe mit der Bahn von Nördlingen nach Trochtelfingen fahren. Ich habe mir tagelang überlegt, wie ich die 50 Pfennige von meiner Mutter bekomme. Das Taschengeld mit 10 Pfennige je Woche war einfach nicht genug.

Vor dem Wagen auf dem Bild war die kleine Lok. Ich erinnere mich genau, weil mein Großvater vor seinem Feldbahnzug (umgebaute Lorenbahn) eine ähnliche Lok hatte.



Trotzdem wir als „eisenbahnge- wohnte“ Nördlinger alle an Züge gewohnt waren, fanden wir die kleine Schmalspurbahn einfach toll. Die Buben mussten natürlich auch ein bisschen Unfug treiben. Da riss beim Fensteröffnen der Ledergurt und keiner hatte den Mut, es dem Schaffner zu sagen. Ein schlechtes Gewissen hatten wir alle

Wie schön, dass Sie die Härtsfeldbahn wieder in Gang gebracht haben und man mitfahren kann. Hoffentlich haben Sie viel Freude an Ihrem Hobby und können damit auch vielen Menschen Freude bereiten und zeigen, wie unsere Großeltern reisten. Ihnen viele Grüße von der Nordsee (mit etwas Heimweh).

Karin Zillmer

Die Tagungshäuser
mehr, weniger, anders

Schwäbisch fein gepflegt
genießen - in klösterlicher
Atmosphäre schlemmen,
feiern, tagen oder einfach
ein paar Tage entspannen.

Diözese //
RO//ENBURG-
STU//GART

Klosterhospiz Neresheim • 73450 Neresheim • Telefon 07326 / 964 42-0
neresheim@tagungshaus.net • www.tagungshaus.net

Die Härtsfeldbahn
Aalen - Neresheim - Dillingen

Die Geschichte der Meterspurbahn Aalen - Neresheim - Dillingen
Planung, Bau und Betrieb

Andreas M. Rantsch

Dieses Buch ist bei uns erhältlich!

Die Brücke zum Härtsfeld im Bergischen Land

Nicht schlecht gestaunt haben wir, als uns Herr Wolfgang R. Reimann aus Remscheid Bilder und einen Film der Härtsfeldbahn anbot. Diese hatte er von einem verstorbenen Bekannten übernommen. Der Neugierde folgend, wurde eine Urlaubsreise dazu genutzt, um Bilder und Film persönlich abzuholen. Und siehe da: Die Härtsfeldbahn ist im Bergischen Land und im nahen Ruhrgebiet keine Unbekannte. Nicht nur der Verstorbene kannte die Bahn, auch Herr Reimann selbst zeigte sich überaus sachkundig. Stolz zeigte er uns sein Exemplar des Buchs „Brücke zum Härtsfeld“, das Dr. Kurt Seidel 1962 im Eigenverlag herausgebracht hatte (kleines Bild).



Der in Berlin geborene Reimann ist im nahen Wuppertal aufgewachsen. Dort kam er als Jugendlicher in Kontakt mit Carl Bellingrodt, der ein Lokomotivbild-Archiv betrieb und Kontakt zu Eisenbahnfreunden in der ganzen Bundesrepublik und darüber hinaus hatte (großes Bild). Über Jahre hinweg trafen sich in Bellingrodts Wohnung

in der Siegesstraße 94 in Wuppertal-Barmen Wochenende für Wochenende Eisenbahnfreunde. Eines Tages lagen einige Exemplare der „Brücke zum Härtsfeld“ auf dem Tisch. Reimann blätterte darin und fand ein Bild der Dampflokomotive „Solingen“, das ihn so sehr faszinierte, dass er ein Exemplar erwarb – sein erstes Eisenbahn-Buch.

Reimanns Neugierde war geweckt: Was hatte eine Lokomotive, die den Namen der Nachbarstadt trug, im tiefen Süden zu tun? Er forschte weiter und weiter und publizierte über die Jahre hinweg seine Erkenntnisse über die Bahnen seiner Region in mehreren Büchern und zahlreichen Artikeln.

Das Härtsfeldbahn-Buch hält er heute noch in Ehren, und die beiden Bilder der Lok Solingen findet er auf Anhieb. Schließlich hat das Buch ihn dazu veranlasst, einen Teil seines Lebens der Bahn zu widmen.

Und was hat es mit der Lokomotive Solingen auf sich? Die Lokomotive war als Baulokomotive bei der Härtsfeldbahn im Einsatz. Gebaut wurde sie 1891 in München von der Firma Krauß & Comp. für die Ronsdorf – Müngstener Eisenbahn, die einstmals zwischen Wuppertal und Remscheid dem Morsbachtal entlang bis zur Grenze von Solingen in der Nähe der bekannten Müngstener Brücke verlief.

Text und Bilder: Jürgen Ranger

Gasthaus zum Alten Bahnhof



Genießen Sie bei uns im Haus gut bürgerliche Küche!

Dischingerstr. 11, 73450 Neresheim

Tel: 07326/9657740, Fax: 07326/9657741

Inhaberin: Waltraud Gaißler

Öffnungszeiten:
Di.-So. 11.00 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag!

LÖSUNGEN

VON PRINT BIS ONLINE.

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Geschäftsdrucke | <input checked="" type="checkbox"/> Digitaldruck |
| <input checked="" type="checkbox"/> Prospekte/Kataloge | <input checked="" type="checkbox"/> Druckveredelung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Industriedrucke | <input checked="" type="checkbox"/> Werbetechnik |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mailingaktionen | <input checked="" type="checkbox"/> Online-Medien |

BAIRLE
DRUCK · WERBUNG · MEDIEN



BAIRLE Druck & Medien GmbH
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen
Tel.: +49 (0) 7327 9601-0

ClimatePartner®
www.bairle.de · www.bairle-media.de

Einst und Jetzt – Vergleichen Sie mal!



Die Männer schauen ernst drein, fast schon etwas kritisch. Der eine oder andere hat einen Gegenstand in der Hand, der auf seine Aufgabe hindeutet. Leider ist nicht überliefert, wann und aus welchem Anlass dieses Bild vor dem Lokschuppen in Neresheim aufgenommen wurde. Auch die Namen der Männer sind nicht überliefert.

Das fehlende Fabricschild und der hier noch frische Lack deuten darauf hin, dass die Aufnahme gegen Ende des Ersten Weltkriegs aufgenommen wurde. Vielleicht war es eine Abschiedsaufnahme und der eine oder andere abgebildete Eisenbahner musste in den Krieg ziehen.

Die Ausdruckskraft des Bildes hat uns gereizt, dieses einmal nachzustellen.

Im Rahmen von Dreharbeiten zu der am 25. November 2017 erstmals ausgestrahlten Eisenbahn-Romantik-Folge 917 „Härtsfeld-Museumsbahn - Tradition und Zukunft auf der Schwäbischen Alb“ war es dann soweit. Am 30. September 2017 und damit etwa 100 Jahre nach dem oberen Bild entstand das Bild darunter.

Bei näherer Betrachtung sind natürlich ein paar Unterschiede festzustellen. So handelt es sich nicht um Lok 11, sondern um Lok 12. Dies führt uns zu der Fragestellung, ob es wohl auch eine Lok 13 gegeben hat.

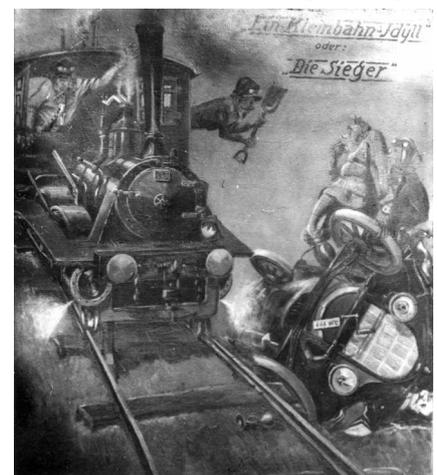
Fast scheint es so, denn im Marktstüble in Neresheim hängt ein Bild, das eine Lokomotive mit der Nummer 13 und ein verunglücktes Automobil zeigt (siehe rechts).

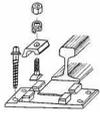
Zu diesem Bild mit dem Titel „*Ein Kleinbahn-Idyll*“ oder „*Die Sieger*“ erzählt man sich folgende Geschichte: „Vermutlich im Jahr 1921 war ein Arzt aus der Neresheimer Provinz zu später Stunde auf der Rückfahrt von Dossingen nach Neresheim. Die Nacht war dunkel, das Scheinwerferlicht noch nicht so hell wie heute und so geriet er anstatt auf die normale Verkehrsstraße auf den Bahnkörper der Härtsfeldbahn. Nach langer holpriger Fahrt auf den Bahnschwellen bzw. dem Schotter muss das Fahrzeug dann doch kurz vor Neresheim, wo heute die ersten Häuser „In der Schrei“ stehen, gestreikt haben, worauf der Fahrer sein Fahrzeug stehen ließ und zu Fuß weiter nach Hause ging.“

Der Lokführer des bald nach 4 Uhr in Richtung Aalen abgehenden Frühzuges muss dann in der Morgendämmerung das Hindernis entdeckt haben und hat angehalten. Zugpersonal und Fahrgäste schoben das Fahrzeug auf die Seite, worauf der Zug seine Fahrt fortsetzen konnte.“

Wer das Bild genau betrachtet, wird feststellen, dass die Lokomotive vorne zwei Puffer besitzt und mithin nicht bei der Härtsfeldbahn im Einsatz gestanden haben kann. Bei der Vorlage des Bildes handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um eine Karikatur des in Wien geborenen Grafikers und Karikaturisten Josef Danilowatz. Dieser erreichte die größte Bekanntheit durch die von ihm gestalteten Titelseiten der Modelleisenbahnkataloge der Firma Märklin. Auch ist festzuhalten, dass es eine Lok 13 auf dem Härtsfeld bislang nicht gegeben hat.

Jürgen Ranger





Infrastruktur *aktuell*

Stand der Arbeiten an Gleisen und Gebäuden



Das Jahr 2017 war geprägt von sehr viel Arbeit beim Gleisbau. Sowohl beim Weiterbau der Strecke als auch beim Unterhalt der Bestandsstrecke leisteten die Vereinsmitglieder enorm viel. Dementsprechend stiegen die Ausgaben deutlich an. Dazu entstand nebenbei an den Schreibtischen ein Sicherheits-Management-System.

Bahnhofsgelände Neresheim

Bei Weiche 2 erfolgte ein Tausch abgängiger Schwellen im Herzstückbereich. Für Weiche 5 wurde eine stählerne Stellschwelle aus Altteilen angefertigt und eingebaut. Als Meisterleistung kann der Tausch aller Schwellen und die Erneuerung des Unterbaus von Weiche 6 innerhalb nur eines Monats angesehen werden.

Mit Abstand zu anderen Gebäuden entstand ein Gaslager, bestehend aus Fundament und kleiner Blechhütte mit Luftzirkulation.

Neresheim – Sägmühle

Bei der Egaubrücke sind die Widerlager verputzt worden, und es erfolgte eine Anpassung der Führungsschiene. Auf mehreren hundert Metern wurden die Spurweite und die Stoßlücken wo notwendig korrigiert sowie einzelne Schwellen getauscht. Dazu musste wie jedes Jahr der Aufwuchs zurückgeschnitten werden.

Bahnhofsgebäude Dischingen

Im Treppenhaus wurden zwei weitere Wandfelder verputzt. Die Fensterlaibung und das Fenster des WC sind außen aufgearbeitet und gestrichen worden. Seit dem Frühjahr 2017 erfolgt die Strom-Zuleitung über das vor einiger Zeit neu verlegte Erdkabel.

Wiederaufbau der Strecke

Sägmühle – Katzenstein

Die Neubaustrecke ist bis zur neuen Egaubrücke mit über 1.000 Tonnen Schotter eingeschottert und durch zwei Maschinen der Fa. Metrico mit den schönen Namen „Balu“ und „Mogli“ ausgerichtet und gestopft worden.

Von den Stuttgarter Straßenbahnen konnten wir etwa 1,25 Kilometer Dreischienen-Gleisjoche übernehmen. Zwölf Gleisjoche sind bereits zerlegt. 150 Schwellen sind aufgearbeitet und zur Baustelle am Härtsfeldsee transportiert worden. Restarbeiten waren an der neuen Egaubrücke zu



Oben: Penibel wird am 20. April 2017 bei Iggenhausen kontrolliert, ob „Balu“ die Gleislage korrekt hergestellt hat.

Foto: Werner Kuhn

Unten: Über den guten Humus hat sich am 23. September 2017 am Härtsfeldsee ein Landwirt sehr gefreut.

Foto: Benjamin Rusche



erledigen. Dann ging es an die Herstellung des restlichen Planums. Nach den notwendigen Vermessungsarbeiten wurde der Bahndamm neu hergestellt. Bis zu 70 cm tief musste der Humus ausgekoffert werden. Danach wurde der Damm mit Geotextil zur Schichttrennung, ca. 80 Tonnen Schroppen und 400 Tonnen Kalk-Frostschutz-Tragschicht-Material hergestellt. In gleicher Weise wurde auch das Planum für das künftige Abstellgleis hergestellt.

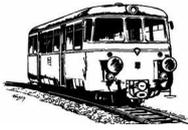
Für die Fertigstellung der Strecke bitten wir dringend um Spenden. Etwa 185.000,- Euro fehlen uns noch. Wie Sie spenden können, finden Sie auf der

letzten Seite unter „Spenden und Gleisbausteine“.

Auch Gleisbau-Helfer sind stets willkommen. Arbeitseinsätze sind jeweils Mittwochs ab ca. 16 Uhr und Samstags ab ca. 10 Uhr auf dem Neresheimer Bahnhofsgelände oder auf der Strecke.

Gebäude in Dillingen

Leider ist es uns nicht gelungen, eine sinnvolle Zukunft für die ehemaligen Härtsfeldbahngebäude in Dillingen zu finden. Und so konnten wir es nicht verhindern, dass der ehemalige Güterschuppen am 8. November 2017 abgerissen wurde. Der ehemalige Wasserturm hingegen steht noch.



Fahrzeugbestand *aktuell*

Stand der Arbeiten an unseren Fahrzeugen



Nach der erfolgreichen Hauptuntersuchung wurde die Lok am 8. April 2017 unter Beobachtung der Kamera des SWR-Teams von „Expedition in die Heimat“ geputzt und geputzt und geputzt und geputzt. Foto: Werner Kuhn

Dampflokomotive 11 (ME 3710/1913)

In Neresheim wurden die Zylinder-Entwässerungshähne aufgearbeitet und eingebaut, der Schieber in den linken neuen Zylinder eingebaut und die Steuerung, Treib- und Kuppelstangen links aufgearbeitet und eingebaut. Dazu wurden der Kaminaufsatz neu angefertigt sowie die Ein- und Ausströmröhre gerichtet und teilweise neu angefertigt. Als enorm aufwändig

erweist sich die Anfertigung und Montage der Schmierleitungen, die kunstvoll gebogen und befestigt werden müssen.

An zehn Tagen wurde in Darmstadt-Kranichstein am Kessel gearbeitet. Dabei wurden Langkessel, Stehkessel und Rauchkammerrohrwand in Niettechnik zusammengebaut. Außerdem wurden der Regler und die Kessel-speiseventile instandgesetzt sowie die originale Kesselverkleidung des Steh-

kessels aufgearbeitet. Begonnen wurde die Aufarbeitung des Dampfdoms. Verwendet wird der Dom des alten Kessels der Lok 12, da dessen Zustand besser ist als der der Lok 11.

Dampflokomotive 12 „Liesele“ (ME 3711/1913)

Im Rahmen der Hauptuntersuchungs-Arbeiten sind der Bläser und der Hilfsbläser neu angefertigt und in die Rauchkammer eingebaut worden. Im Bereich des Führerstandes war die Kesselverkleidung zu erneuern. Auch ein neuer Kaminaufsatz war notwendig. Die Regler, die Wasserstände und die Feuerlochtüre wurden instand gesetzt, der Hauptluftbehälter geprüft und das Führerbremsventil getauscht. Die Fahrwerks- und Kessel-Hauptuntersuchung konnte am 18. März durch den Sachverständigen erfolgreich abgenommen werden.

Triebwagen T 33

(Wismar 20233/1934, Modern. 1964)
Über den Winter 2017/2018 steht eine Hauptuntersuchung an.

Triebwagen T 37 „Messias“ (MAN 145169/1960)

Beim Einbau der Pufferbohle zur Aufnahme der Normalspurpuffer im Jahr 1967 sind die Karosseriearbeiten nachlässig ausgeführt worden, wodurch Feuchtigkeit eingedrungen war.

Fördern Sie den Wiederaufbau der Strecke zum Härtsfeldsee mit einer Baustein-Urkunde!

Ein tolles Geschenk für Eisenbahnfreunde!



Näheres dazu auf der letzten Seite unter „Spenden“.

Oldtimer-Bus-Rundfahrten

Steigen Sie ein und lassen Sie sich in die gute alte Zeit zurückversetzen!

20. Mai: Tag der offenen Lokschuppentür
11./12. August: Neresheimer Bahnhofshocketse
9. September: Tag des offenen Denkmals

Zum Einsatz kommen: Neoplan NH 6/7 (1958), Mercedes/Vetter O 321 H (1963), Magirus Deutz SH 110 (1979)



Die Oldtimer-Busse können auch gemietet werden.

Josef Albrecht, 01 71 / 7 50 51 18,
josef.albrecht@oldtimer-bus-sonja.de

Die Undichtigkeiten sind beseitigt. Fahrzeugrahmen und Wagenkasten im Bereich Führerstand 1 wurden entrostet, gespachtelt, geschliffen, grundiert und teilweise lackiert. Außerdem sind zwei Luftbehälter ausgebaut, gereinigt, geprüft und neu lackiert worden. Auch an der elektrischen Anlage wurde gearbeitet.

Diesellokomotive D 4 „JUMBO“
(Jung 12022/1954)

Durch mehrere Werkstattfahrten konnten Mängel entdeckt und behoben werden. Aktuell wird eine Checkliste zur Abnahme abgearbeitet.

Triebwagenanhänger TA 101
(Herbrand 1901, Modern. 1955)

Der Wagen ist betriebsfähig. Einige Sitzpolster wurden neu bezogen.

Triebwagenanhänger TA 103
(Herbrand 1901, Modern. 1955)

Triebwagenanhänger TA 253 und TA 254 (SIG 1892, 1889)

Personenwagen HMB 1
(ME 1896)

Der Wagen ist betriebsfähig. An einigen Fenstern wurden fehlende Lederriemen ergänzt.

Personenwagen HMB 2 und 4
(ME 1896, Modern. 1927, ME 1898)

Personenwagen HMB 5
(Herbrand 1909)

Der Wagen ist betriebsfähig. alle Fenster wurden außen neu gestrichen.

Personenwagen HMB 6
(SIG 1888, Fahrgestell)



Nietarbeiten im Kessel der Lok 11.

Foto: Ingo Adam

Personenwagen HMB 7 (SIG 1888)
Der Wagen ist betriebsfähig. Zwei Trittbretter wurden erneuert.

Bedeckter Güterwagen Gw 153, Pufferwagen Gw 155, offene Güterwagen Ow 301 und 303
(Kelsterbach 1901)
Gw 153, Gw 155 und Ow 303 sind betriebsfähig.

Hilfspackwagen 154 (Fahrgestell) und Bedeckter Güterwagen Gw 156
(Kelsterbach 1901)

Rungenwagen Rw 322
(Herbrand 1899)

Rollböcke 2, 5, 6, 8 und 24
(ME 1897 - 1912)
Betriebsfähig sind Rollböcke 2 und 5.

Vorbau-Schneepflug (für T 30/T 31)
Normalspur-Wagen 3
(ME 1868)

Arbeitsgeräte:

- Rollwagen Ua 9801 (Chur 1915) und Arbeitswagen Xw 209 (Fuchs 1950 / SSB 1969)
- Schotterwagen Ommt 184 (Talbot 1952)
- Handhebelraisine
- Drei Gleis-Stopfmaschinen
- Gleishebe- und Richtmaschine
- Radlader, Mobilkran, Bagger
- VW-Transporter,
- Mercedes-Kleinlaster

✂----- **Bitte hier abtrennen!** -----

Ich trete hiermit dem Härtsfeld-Museumsbahn e.V., Neresheim, ab 20..... als Mitglied

mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von Euro bei.

Name, Adresse:

..... Telefon-Nummer:

geboren am: Beruf:

.....
(Datum) (Unterschrift)

Ich ermächtige den Härtsfeld-Museumsbahn e.V. den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Härtsfeld-Museumsbahn e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut (Name und BIC) |

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

.....
(Datum, Ort und Unterschrift)

• **Termine 2018**

- Betriebstage** Siehe Faltblatt „Fahrplan 2018“.
- 17. März** **Generalversammlung**
Gasthof „Zur Krone“, Neresheim
- 10. Mai** **Tag der offenen Lokschuppentür**
Mit bewirtschaftetem Lokschuppen
und Oldtimerbus-Rundfahrten
- 11./12. August** **Neresheimer Bahnhofshocketse**
bewirtschafteter Lokschuppen,
Andenken- und Infostände, Oldtimer-
Treffen, Oldtimerbus-Rundfahrten
- 9. September** **Tag des offenen Denkmals**
Öffnung des Bahnhofs Dischingen
Oldtimer-Pendelbus ab Sägmühle
- 1. Dezember** **Jahresabschlussfeier**
im Landgasthof Läuterhäusle
- 9. Dezember** **Nikolausfahrten**
Fahrkarten nur im Vorverkauf

• **Adressen Härtsfeld-Museumsbahn e.V.**

Vereinssitz, Betriebsgelände:

Dischinger Straße 11, 73450 Neresheim
Telefon: 0 73 26 / 57 55 (während der Arbeitseinsätze)

Geschäftsstelle:

Postfach 9126, 73416 Aalen

1. Vorsitzender Werner Kuhn

Tilsiter Str. 35, 73432 Aalen
Tel./Fax: 0 73 61 / 8 75 87, Mobil: 01 72 / 9 11 71 93

2. Vorsitzender Thomas Schmeißer

Hülenstr. 2, 89567 Sontheim
Tel.: 0 73 25 / 88 99

Internet-Homepage: <http://www.hmb-ev.de>

Email: information@hmb-ev.de

• **Mitarbeiter am Härtsfeldbahn-Anzeiger**

Gottfried Hiesinger, Werner Kuhn, Jürgen Ranger
Beiträge sind herzlich willkommen!

Druck: BAIRLE Druck & Medien GmbH, Dischingen

• **Spenden und Gleisbausteine**

Die Erhaltung der historischen Fahrzeuge und der Wiederaufbau der Strecke Sägmühle – Katzenstein (Härtsfeldsee) sind nur durch Spenden möglich.

Spenden an uns sind absetzungsfähig. Für Spenden über 50,- Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Bitte überweisen Sie an: Härtsfeld-Museumsbahn e.V., IBAN DE08 61450050 0110015301, bei Kreissparkasse Aalen (BIC OASPDE6A). Verwendungszweck: Spende.

Für Spenden ab 25,- Euro zum Wiederaufbau der Strecke geben Sie bitte „Spende Baustein“ an. Sie erhalten dann eine dekorative Urkunde, soweit uns Ihre Adresse bekannt ist.

• **Vereinskonten**

IBAN DE08 61450050 0110015301, bei Kreissparkasse Aalen (BIC OASPDE6A).

IBAN DE67 63250030 0000829463, bei Kreissparkasse Heidenheim (BIC SOLADES1HDH).

• **Mithelfen**

Wir suchen Helfer für unserem Museumsbahnbetrieb, für die Aufarbeitung von Fahrzeugen und Gebäuden sowie für den Gleisbau. Voraussetzung: Spaß am gemeinsamen Arbeiten. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei einem der Arbeitseinsätze mittwochs gegen 18 Uhr oder samstags gegen 13 Uhr auf dem Bahnhofsgelände.

• **Mitgliedschaft**

Als Mitglied im Härtsfeld-Museumsbahn e.V. helfen Sie mit, die Erinnerung an die Härtsfeldbahn zu bewahren. Wenn Sie Mitglied werden möchten, füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus und lassen Sie sie uns zukommen. Mitglieder können uns Änderungen mit der Beitrittserklärung mitteilen.

• **Jahresmitgliedsbeiträge**

Jugendliche bis 16, Schüler,	mindestens
Rentner, Behinderte:	30,- Euro
Erwachsene:	40,- Euro
Familien, Firmen:	50,- Euro

Gasthof  Metzgerei

Zur Krone

Original Härtsfelder Spezialitäten

Gut bürgerliche Küche

Gästezimmer, Sonnenterrasse

Gerhard Ziegel Müller

Hauptstraße 13 · 73450 Neresheim

Telefon: 0 73 26 / 96 39 00 · Fax 9 63 90 25

e-mail: ziegelmueller@neresheim-krone.de

homepage: www.neresheim-krone.de

Pizzeria Europa Neresheim



**Familiäre Atmosphäre
Wintergarten mit Klosterblick
Alle Speisen auch zum Mitnehmen**



Gabriele Schönherr

Kösinger Straße 26

73450 Neresheim

☎ 0 73 26 - 2 37

www.pizzeria-europa.eu

**Öffnungszeiten
täglich ab 17 Uhr,
sonntags auch 11 bis 14 Uhr**